

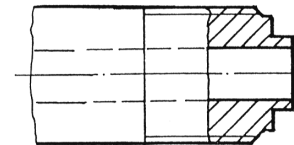
Lage der Entnahmestutzen DIN 19205

lfd. Nr.	Anwendung	Rohrleitungsführung	Durchflußrichtung	Lage der Entnahmestutzen bei Blick in Durchflußrichtung	
1	mit Abgleichgefäßen	waagrecht	→	180°	
2 ²⁾				0°	
3 ²⁾					
4		senkrecht	steigend	↑	90°
5			fallend	↓	
6			steigend	↑	180°
7			fallend	↓	
8 ²⁾			steigend	↑	45°
9 ²⁾			fallend	↓	
10	ohne Abgleichgefäße	waagrecht	→	Winkel θ (1)	
11		waagrecht, senkrecht	→ ↓ ↑	180°	
12		senkrecht	↓ ↑	0°	
13		senkrecht	↓ ↑	90°	

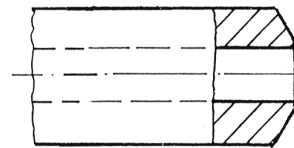
2) möglichst vermeiden
 1) Zeichn.-Nr. DIN 10005/1 ANSI/ASA 10005/2 oder 0°

Form der Entnahmestutzen

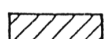
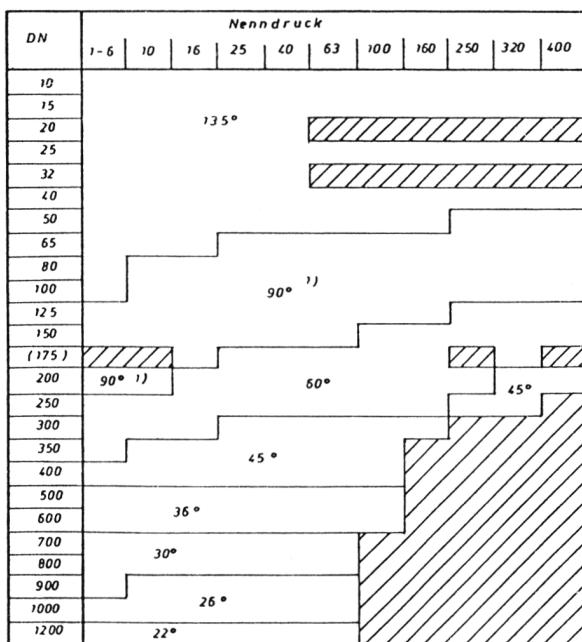
G 1/2 A oder G 5/8 A nach DIN 19207



Schweißanschluss
 Ø 21,3 × 6,3 oder
 Ø 24,0 × 7,1
 Schweißfuge nach
 DIN 2559 Teil 1
 Kennzahl 22

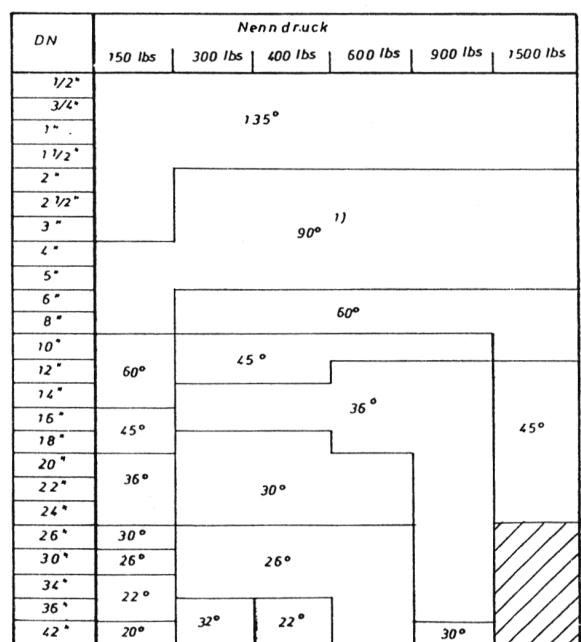


* DIN - Flansche (lfd. Nr. 10)



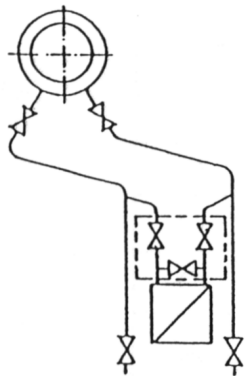
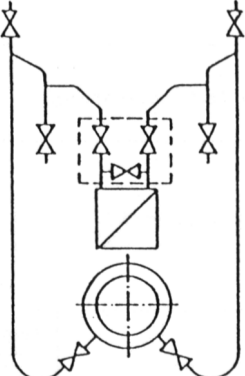
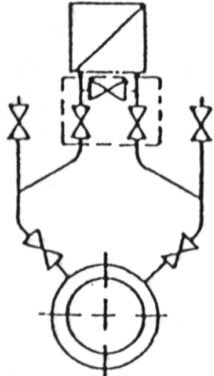
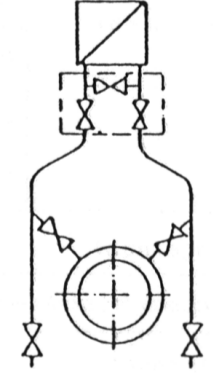
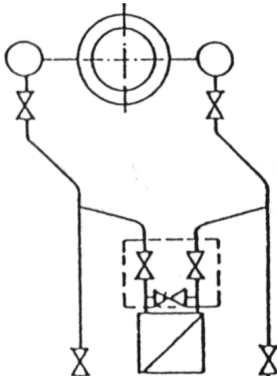
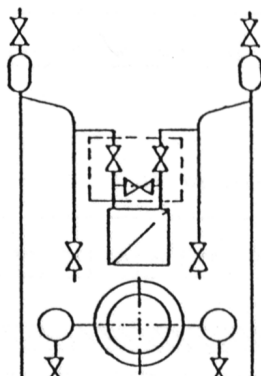
Für diese Nennweiten und Druckstufen sind die dazugehörigen Flansche nicht genormt.

* ASA/ANSI - Flansche (lfd. Nr. 10)



1) Bei Verwendung von Zwischenflanschen sind die Anschlussflansche bei der Stutzenstellung 90° um 45° gegen die Zwischenflansche zu versetzen.

Messanordnung

Anwendung	Messumformer unter Produktleitung	Messumformer über Produktleitung
Für nicht oder gering ausgasende Flüssig- keiten	 <p>Bevorzugte Anordnung</p>	 <p>Nur bei genügend hohem statischen Druck anwendbar</p>
Für trockene und feuchte Gase	 <p>Feuchte Gase Bevorzugte Anordnung</p>	 <p>Trockene Gase Bevorzugte Anordnung</p>
Für Dämpfe	 <p>Bevorzugte Anordnung</p>	

- Plus- und Minusentnahmebohrung für die Wirkdruckleitungen müssen die gleiche absolute (geodätische) Höhe haben oder die aus einer Höhendifferenz resultierenden verschiedenen statischen Drücke müssen bei der Messung berücksichtigt werden.
- Im Leitungssystem und in den Geräten der Messanordnung muss das Medium in eindeutigem Aggregatzustand vorliegen. Gegebenenfalls ist durch Beheizen bzw. Kühlen ein eindeutiger Zustand zu schaffen.
- Die Dichte des Mediums muss in den Wirkdruckleitungen gleich sein, da sonst ebenfalls verschiedene statische Drücke in Plus- und Minusseite den Differenzdruck verfälschen.
- Bei gas- oder dampfförmigen Medien müssen Flüssigkeitssäcke vermieden werden, da sie die Messung ebenfalls erheblich beeinträchtigen.